

Betreff:sehr dringend - Hilferuf als offener Brief - 2. Nachfrage zur Dienstaufsichtsbeschwerde an Deutschen Bundestag und Bundespräsidialamt

Datum:Sun, 1 Jan 2017 00:05:07 +0100

Von:Dietmar - privat (christ) <christ@deibele-familie.de>

An:Bund: Bundespräsidialamt <bundespraesidialamt@bpra.bund.de>, bundespraesidialamt@bpra.bund.de, poststelle@bpra.bund.de, Bundeskanzlerin <poststelle@bk.bund.de>, Bund: Bundeskanzlerin <internetpost@bundesregierung.de>, buergerservice@bmi.bund.de, poststelle@bmi.bund.de, CDU-Fraktion <fraktion@cducsu.de>, Bund: Die Grünen <info@gruene-bundestag.de>, Fraktion Die Linke <fraktion@linksfraktion.de>, SPD-Fraktion <oeffentlichkeitsarbeit@spdfraktion.de>, Bundesministerium der Justiz <poststelle@bmjv.bund.de>, Bundesinnenministerium des Innern <poststelle@bmi.bund.de>, Petitionsausschusses des Bundestages <post.pet@bundestag.de>, Apostolische Nuntiatur in Deutschland <apostolische@nuntiatur.de>, Deutsche Botschaft beim Heiligen Stuhl <info@vatican.diplo.de>, postmaster@vatican.va, Pressestelle Deutsche Bischofskonferenz <pressestelle@dbk.de>, L_S-A Landtag <landtag@lt.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Ministerium der Justiz <presse@mj.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Ministerium für Arbeit und Soziales <ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft <pressestelle@mw.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Ministerpräsident <ministerpraesident@stk.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Petitionsausschuss <landtag@lt.sachsen-anhalt.de>, L_S-A Recht, Verfassung und Gleichstellung <wkb.evavonangern@gmx.de>, L_S-A Staatskanzlei <staatskanzlei@stk.sachsen-anhalt.de>, V: Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) <info@zdk.de>, P: Bosbach, Wolfgang (CDU) <wolfgang.bosbach@bundestag.de>, Johannes Singhammer, CDU/CSU <johannes.singhammer@bundestag.de>, Claudia Roth, Bündnis 90/Die Grünen <claudia.roth@bundestag.de>, Petra Pau (Die Linke) <petra.pau@wk.bundestag.de>, Peter Hintze (CDU/CSU) <peter.hintze@bundestag.de>, Horst Seehofer (CSU) <landesleitung@csu-bayern.de>, Volker Kauder (CDU/CSU) <volker.kauder@bundestag.de>, Gerda Hasselfeldt (CDU/CSU) <gerda.hasselfeldt@bundestag.de>, Wolfgang Bosbach (CDU/CSU) <wolfgang.bosbach.wk@bundestag.de>, Sigmar Gabriel (SPD) <parteivorstand@spd.de>, Thomas Oppermann (SPD) <thomas.oppermann@bundestag.de>, Prof. Dr. Dr. Karl Lauterbach (SPD) <karl.lauterbach@bundestag.de>, Katja Kipping (Die Linke) <katja.kipping@wk.bundestag.de>, Bernd Riexinger (Die Linke) <bernd.riexinger@die-linke.de>, Dr. Sahra Wagenknecht (Die Linke) <sahra.wagenknecht@bundestag.de>, Dr. Dietmar Bartsch (Die Linke) <dietmar.bartsch@bundestag.de>, Klaus Ernst (Die Linke) <klaus.ernst@bundestag.de>, Dr. Gregor Gysi (Die Linke) <gregor.gysi@bundestag.de>, Simone Peter (Bündnis 90/Die Grünen) <buerpeter@gruene.de>, Cem Özdemir (Bündnis 90/Die Grünen) <cem.oezdemir@bundestag.de>, Katrin Göring-Eckardt (Bündnis 90/Die Grünen) <katrin.goering-eckardt@bundestag.de>, Dr. Anton Hofreiter (Bündnis 90/Die Grünen) <anton.hofreiter@bundestag.de>, Sigmar Gabriel (SPD) <sigmar.gabriel@bundestag.de>, poststelle@ads.bund.de

Kopie (CC):Bistum Magdeburg <ordinariat@bistum-magdeburg.de>, Bistum Aachen <bistum-aachen@bistum-aachen.de>, Bistum Augsburg <generalvikariat@bistum-augsburg.de>, B: Bistum Dresden-Meißen <presse@bistum-dresden-meissen.de>, B: Bistum Eichstätt <generalvikariat@bistum-eichstaett.de>, Bistum Erfurt <Ordinariat@Bistum-Erfurt.de>, Bistum Essen <generalvikariat@bistum-essen.de>, Bistum Freiburg <pressestelle@erzbistum-freiburg.de>, Bistum Fulda <info@bistum-fulda.de>, B: Bistum Görlitz <ordinariat@bistum-goerlitz.de>, Bistum Hildesheim <generalvikar@bistum-hildesheim.de>, Bistum Limburg <info@BistumLimburg.de>, Bistum Mainz <info@bistum-mainz.de>, B: Bistum München <pressestelle@erzbistum-muenchen.de>, B: Bistum Münster <Sekt.generalvikar@bistum-muenster.de>, B: Bistum Osnabrück <info@bistum-os.de>, Bistum Passau <pressestelle@bistum-passau.de>, Bistum Regensburg <info@bistum-regensburg.de>, Bistum Rottenburg-Stuttgart <info@bo.dr.de>, Bistum Speyer <info@bistum-speyer.de>, Bistum Trier <bistum-trier@bistum-trier.de>, B: Bistum Würzburg <generalvikariat@bistum-wuerzburg.de>, Erzbistum Bamberg <ordinariat@erzbistum-bamberg.de>, Erzbistum Berlin <info@erzbistumberlin.de>, B: Erzbistum Hamburg <pforte@egv-erzbistum-hh.de>, B: Erzbistum Köln <generalvikar@erzbistum-koeln.de>, Erzbistum Paderborn <generalvikariat@erzbistum-paderborn.de>, Weltethos <office@weltethos.org>, Stiftung: Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V. <info@wcge.org>, KirchenVolksBewegung _Wir sind Kirche <info@wir-sind-kirche.de>, I: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) <info@igfm.de>, pressestelle@ekd.de, Kirsten Lühmann (SPD) <kirsten.luehmann@bundestag.de>, Uwe Lagosky (CDU) <uwe.lagosky@bundestag.de>, Hiltrud Lotze (SPD) <hiltrud.lotze@bundestag.de>

Bundespräsidialamt und an die Parteien des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel. (+49) 30 / 227 - 0
Fax (+49) 30 / 227 - 36 878
E-Mail: mail@bundestag.de

2. Nachfrage zur Dienstaufsichtsbeschwerde vom 29.01.2016

- Hilferuf als offener Brief -

Ziele des Rechtsstaates nicht gewährleistet.

Wenn die Opfer die von den
Tätern verursachten Lasten tragen müssen
und die **Täter unbehelligt bleiben**,
dann ist der **Rechtsstaat** eine **Farce**.

Aus **Sorge** um den **Rechtsstaat Deutschland**.

- Hilferuf als offener Brief -

Verweigerung ist kein glaubwürdiger

"Bürgerdialog 2015".

(Verhalten steht im Widerspruch zu Aussagen der Auftaktveranstaltung vom
26.04.2015 mit Bundeskanzlerin Merkel
und SPD-Chef Sigmar Gabriel.)

Hunderte Schreiben blieben bisher unbeantwortet.

**„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen,
als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“**
(von La Rochefoucauld)

Aufruf zur Umkehr !

Jegliche **Verantwortung** wird zur **Farce**,
wenn sie **unredlich** praktiziert wird.

"In **keinem Falle** darf ein **Grundrecht**
in seinem **Wesensgehalt** angetastet werden." (GG Art. 19(2))

"Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung,
die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung
sind an Gesetz und Recht gebunden." (GG Art. 20 (3))

„Gegen jeden, der es unternimmt,

Da **Selbstjustiz** unredlich ist, ist der **Staat in der Pflicht** !

Die **Täter** dürfen nicht durch das **Versagen** der **Verantwortlichen** "geschützt" werden !

Müssen die **Opfer** ihre **Diskriminierung** dulden ?

diese Ordnung zu beseitigen,
haben alle Deutschen das Recht zum **Widerstand**,
wenn andere Abhilfe nicht möglich ist." (GG Art. 20(4))

Müssen wir **Angst** vor **Repressalien** haben !?

„Wahrheit bleibt Wahrheit und Lüge bleibt Lüge. Wir sind nicht postfaktisch!“
(Bundesinnenminister Thomas De Maiziere am 06.12.2016 auf dem CDU-Parteitag)

Warum verhält sich der **Petitionsausschuss** des Deutschen Bundestages **postfaktisch** ?

(=> nicht auf
Tatsachen
beruhend)

Bitte bedenken **Sie**, dass für **Einzelpersonen** und **Institutionen** gilt:

Wie fühlen und leiden
die **Opfer** dieser **Dekadenz** !?

Wer vom „**Guten**“ spricht, während er „das **Böse**“ tut, der ist ein **Heuchler** !

Sehr geehrter **Bundespräsident Gauck** (persönlich),
sehr geehrte **Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel** (persönlich, CDU),
sehr geehrter **Präsident des Deutschen Bundestages** Lammert
(persönlich, CDU/CSU),
sehr geehrte Damen und Herren
der Parteien des Deutschen Bundestages (persönlich),

sowie entsprechend dem **Subsidiaritätsprinzip** und Art. 20 GG,
Art. 4 „**Widerstandsrecht**“

sehr geehrter **Bundesinnenminister**
Thomas **de Maizière** (persönlich, CDU),
sehr geehrte Damen und Herren
der Parteien der Bundesländer,

sehr geehrte Damen und Herren
der Landes- und Bundesregierung,
(**bitte leiten Sie**, MitarbeiterInnen der Sekretariate der Landes-
und Bundesregierung, diese E-Mail an alle Fraktionen und die
Petitionsausschüsse weiter),
sehr geehrte Damen und Herren
der Anti-Diskriminierungs-Stelle des Bundes,
sehr geehrte Damen und Herren
der Landes- und Bundesbehörden,
sehr geehrte Damen und Herren
der Verbände-, Vereine-, Stiftungen usw.

sehr geehrter **Nuntius Eterovic** (persönlich)
(**bitte leiten Sie** dieses Schreiben an **Papst Franziskus** [persönlich] weiter),

sehr geehrte **Bischöfe** der Deutschen Bischofskonferenz (persönlich),
(**bitte leiten Sie**, MitarbeiterInnen des Sekretariats der DBK, diese E-Mail entsprechend weiter),
sehr geehrte Damen und Herren der
Leitungsgremien der **Katholischen Laienorganisationen** (persönlich)
(**bitte leiten Sie**, MitarbeiterInnen des Sekretariats der DBK, diese E-Mail entsprechend weiter),
sehr geehrte Damen und Herren der **Katholikenräte** der 27 Bistümer der DBK (persönlich),
(**bitte leiten Sie**, MitarbeiterInnen der Sekretariate der Bistümer, diese E-Mail entsprechend weiter),
sehr geehrte Damen und Herren vom **Zentralkomitee der deutschen Katholiken** (ZdK) (persönlich),
(**bitte leiten Sie**, MitarbeiterInnen des Sekretariats vom ZdK, diese E-Mail entsprechend weiter),

sowie
sehr geehrte **JournalistInnen**,
sehr geehrte **Damen und Herren**,

infolge eines **Antwortschreibens** des **Deutschen Bundestages** vom 07.12.2015 sehen wir uns
zu dieser **2. Nachfrage zur Dienstaufsichtsbeschwerde vom 29.01.2016** veranlaßt.

Siehe **Datei** im Anhang:

"170101 **Nachfrage_2** zur Dienstaufsichtsbeschwerde an die Parteien des DB - unterschrieben.pdf"

Bitte
werden Sie
Teil
der
Lösung

copyright
Dietmar Deibele

Papst Franziskus am 06.05.2016
beim Empfang des **Karlspreises**:

"Es braucht **Koalitionen**, die fähig sind, **das Volk vor der Benutzung durch unlautere Ziele zu verteidigen**. Rüsten wir unsere Leute mit der **Kultur des Dialogs** und **der Begegnung** aus."

Zitat:

Als besorgte Bürger unseres Landes erwarten wir Ihre Antwort. (GG Art. 1 & 17)

Wir sind nicht Ihre Informanten, Untertanen eines Establishments oder bloße Bittsteller. Auch wollen wir nicht unwürdig lediglich Ihren Posteingang erhöhen.

Dietmar Deibele, Heinrich Felser, Dr. Wolfgang Gahler
 Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne
 Online-Buch „Mobbing-Absurd“, www.mobbingabsurd.de

Hoffnung: 15.12.2016 im TV, Wissensmagazin "scobel", „Die Kraft des Guten“
 (Quelle: <http://www.3sat.de>)

Trebbichau an der Fuhne, 01.01.2017
 per E-Mail und Fax am: 01.01.2017
 Ihr Schreiben vom: 07.12.2015

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bundespräsidialamt und Deutscher Bundestag
 Platz der Republik 1
 11011 Berlin
 ☎ +49(0) 30 227 0
 Fax +49(0) 30 227-36878
 E-Mail: mail@bundestag.de



2. Nachfrage (u. a. lt. GG Artikel 17)
 zur Dienstaufsichtsbeschwerde vom 29.01.2016

Sehr geehrter **Bundespräsident** Gauck,
 sehr geehrte **Parteivorsitzende** sowie sehr geehrte **Bundestags- und Fraktionsvorsitzende** des **Deutschen Bundestages** (jeweils persönlich)

- Norbert Lammert (CDU/CSU, **Präsident des Deutschen Bundestages**),
- Johannes Singhammer (CDU/CSU, **Vizepräsident des Deutschen Bundestages**),
- Dr. Thomas de Maizière (CDU/CSU, **Bundesminister des Innern**),
- Claudia Roth (Bündnis 90/Die Grünen, **Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages**),
- Edelgard Bulmahn (SPD, **Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages**),
- Ulla Schmidt (SPD, **Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages**),
- Petra Pau (Die Linke, **Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages**),
- Angela Merkel (CDU-Parteivorsitzende und **Bundeskanzlerin**),
- Horst Seehofer (CSU-Parteivorsitzender),
- Volker Kauder (CDU/CSU, **Fraktionsvorsitzender**),
- Gerda Hasselfeldt (CDU/CSU, **Erste Stellvertretende Fraktionsvorsitzende**),
- Wolfgang Bosbach (CDU/CSU, **Innenausschusses DB, Bundestagsabgeordneter**),
- Sigmar Gabriel (SPD-Parteivorsitzender, **Stellvertreter der Bundeskanzlerin**),
- Thomas Oppermann (SPD, **Fraktionsvorsitzender**),
- Prof. Dr. Dr. Karl Lauterbach (SPD, **Stellvertretender Fraktionsvorsitzender**),
- Dr. Frank-Walter Steinmeier (SPD, **Bundesminister des Auswärtigen**),
- Katja Kipping (Die Linke - **Parteivorsitzende**),
- Bernd Riexinger (Die Linke - **Parteivorsitzender**),
- Dr. Sahra Wagenknecht (Die Linke, **Fraktionsvorsitzende**),
- Dr. Dietmar Bartsch (Die Linke, **Fraktionsvorsitzender**),
- Klaus Ernst (Die Linke, **Stellvertretender Fraktionsvorsitzender**),
- Dr. Gregor Gysi (Die Linke, **ehemal. Parteivorsitzender, Bundestagsabgeordneter**),
- Simone Peter (Bündnis 90/Die Grünen-**Parteivorsitzende**),
- Cem Özdemir (Bündnis 90/Die Grünen-**Parteivorsitzender**),
- Katrin Göring-Eckardt (Bündnis 90/Die Grünen, **Fraktionsvorsitzende**),
- Dr. Anton Hofreiter (Bündnis 90/Die Grünen, **Fraktionsvorsitzender**)

GG Art. 3(1) „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.“
 Daraus folgt: Auch die Mitglieder des Deutschen Bundestages und seines Petitionsausschusses sind vor dem Gesetz mit dem Bürger **gleichgestellt**. Bei uns gilt kein **Obrigkeits-Denken**.
 GG Art. 20(3) „Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht **gebunden**.“
 Die CDU-Vorsitzende & Bundeskanzlerin Merkel sagte auf dem 29. Parteitag der CDU am 06.12.2016:
 „Hier bei uns in Deutschland gelten die Gesetze unseres Landes, und zwar für jeden und jede in gleicher Art und Weise, **ausnahmslos**.“

Wenn nur **Sünder** bzw. **Täter** unter sich sind, dann erteilen sie sich gegenseitig die „Absolution“.
 Wir wollen keine „gekennzeichnete Demokratie“, keine **Demokratie** und keinen **Unrechts-Staat**.

GG Art. 2(1) „Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.“
 GG Art. 2(2) „Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.“

sowie sehr geehrte Damen und Herren der **Anti-Diskriminierungs-Stelle** des Bundes,
 bitte teilen Sie uns den **Bearbeitungsstand** zu unserer Dienstaufsichtsbeschwerde an Sie vom 29.01.2016 mit. U.a. **über 19 Jahre Mobbing sind genug! = Diskriminierung.**

Definition zu „**Whistleblower**“ laut der Satzung vom Whistleblower-Netzwerk mit Stand vom 14.06.2014: (Quelle: <http://www.whistleblower-net.de/>)

„ **Whistleblower** sind Menschen, die **illegales Handeln, Misstände** oder **Gefahren** für Mensch und Umwelt nicht länger schweigend hinnehmen, sondern **aufdecken**. Sie tun dies intern innerhalb ihres Betriebes, ihrer Dienststelle oder Organisation oder auch extern gegenüber den zuständigen Behörden, Dritten, oder auch der Presse.

Whistleblowing leistet somit einen **unschätzbaren Beitrag** zur **Kriminalprävention** und zu einer **Reduzierung von Misständen** in der Gesellschaft.“

Mobbing (ist Ausgrenzung mit unredlichen Mitteln) = **Ungleichbehandlung = Diskriminierung**

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

GG Art. 1(1) „Die **Würde** des Menschen **ist unantastbar**. Sie zu **achten** und zu **schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt**.“

Welchen Sinn haben Gesetzgebungsverfahren, wenn das Gesetz willkürlich nicht angewendet wird.

Frau Annegret Falter vom Whistleblower-Netzwerk sagte zu „Whistleblower“ in der Dokumentation „Whistleblower - Der Preis der Wahrheit“ am 08.12.2016 in ZDFinfo: (https://presseportal.zdf.de) „Ein Whistleblower ist kein Denunziant. Ein Whistleblower legt sich an, und ein Denunziant biedert sich an. Der Whistleblower geht ein Risiko ein, der Denunziant geht in der Regel kein Risiko ein. Der Whistleblower handelt im gesellschaftlichen Interesse, der Denunziant handelt zum eigenen Vorteil.“

Daraus folgt: Der Whistleblower will die tatsächliche Einhaltung des geltenden Rechts entsprechend des Grundgesetzes in der konkreten Realität der Menschen. => Dazu haben auch Sie sich freiwillig verpflichtet. Welcher Bürger will dies nicht !?

Wolfgang Bosbach (CDU) sagte in der Bundestagsdebatte am 13.01.2016: „Und alle gesetzlichen Regelungen, die, die bestehen, und die, über die wir noch sprechen werden, laufen ins Leere, wenn es an dem Willen fehlt das geltende Recht auch konsequent anzuwenden.“

Durch Ihr Handeln entscheiden Sie, ob Ihrer Verpflichtung und Ihren damit verbundenen WORTEN glaubwürdig konkrete TATEN folgen. Ihr Handeln entscheidet auch, ob Sie unsere Gleichberechtigung anerkennen oder aberkennen.

Mobbing = Ungleichbehandlung = Diskriminierung = Verhalten gegen den Nächsten und somit gegen Gott.

Wir wollen einen demokratischen Rechtsstaat auf der tatsächlichen Grundlage des Grundgesetzes. Wir wollen glaubwürdige Staats-Vertreter im tatsächlichen Mühen um die Übereinstimmung von WORT & TAT. Wir wollen nicht unredlich ausgegrenzt werden (= Mobbing bzw. = Diskriminierung). Warum müssen wir dennoch ANGST vor Repressalien haben !? Warum müssen die Opfer die von den Tätern verursachten Lasten tragen und die Täter bleiben unbehehligt !?

Bitte berücksichtigen Sie auch unsere bisherigen Schreiben. So sie nicht vernichtet wurden, sind diese beim Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages (fast vollständig auch unter www.mobbingabsurd.de).

„Wahrheit bleibt Wahrheit und Lüge bleibt Lüge. Wir sind nicht postfaktisch!“ (Bundesinnenminister Thomas De Maiziere am 06.12.2016 auf dem CDU-Parteitag)

Warum verhält sich der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages postfaktisch ? (= nicht auf Tatsachen beruhend)

Bitte bedenken Sie, dass für Einzelpersonen und Institutionen gilt: Wer vom „Guten“ spricht, während er „das Böse“ tut, der ist ein Heuchler !

Zu oft werden in Deutschland das politische System sowie die durch sie geschaffenen und beaufsichtigten Institutionen und die Katholische Kirche als „Heuchler“ wahrgenommen. Dies muss sich ändern !!! Bitte tragen Sie dazu bei, dass das Grundgesetz (GG) tatsächlich eingehalten wird und der Staat BRD nicht durch das Versagen der „herrschenden“ Regierenden sowie durch von diesen geschaffenen und beaufsichtigten Institutionen und durch die Katholische Kirche beeinträchtigt oder gar zerstört wird.

Bitte haben Sie den Willen „das geltende Recht auch konsequent anzuwenden.“

Bitte übergeben Sie unsere Schreiben zeitnah den zuständigen Gremien, einschließlich dem Staatsschutz.

Entsprechend GG, Artikel 1(1) „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“, erwarten wir, dass Sie unsere Anliegen beantworten und uns nicht unwürdig lediglich Ihren Posteingang erhöhen lassen.

Wir bitten Sie um eine sachlich nachvollziehbare Bearbeitung unserer Anfragen.

Bitte lassen Sie den Konflikt nicht weiter eskalieren. Wir bitten um ein Gespräch.

Nach 1.Könige 3,5-14 wünschen wir Ihnen und uns ein „hörendes Herz“. Es tut Not, dass Sie, wie Papst Franziskus, handeln (=TAT).

Unrechts-Staat laut Duden (http://www.duden.de/rechtschreibung/Unrechtsstaat): „Staat, in dem sich die Machthaber willkürlich über das Recht hinwegsetzen, in dem die Bürger staatlichen Übergriffen schutzlos preisgegeben sind.“ Rechts-Staat laut Duden (http://www.duden.de/rechtschreibung/Rechtsstaat): „Staat, der (gemäß seiner Verfassung) das von seiner Volksvertretung gesetzte Recht verwirklicht und sich der Kontrolle unabhängiger Richter unterwirft.“

So wahr uns Gott helfe !

Wollen Sie betrogen, verkleumdet, bedroht, vertrieben und Ignoriert werden ? Wir nicht !

Dr. Wolfgang Gahler

Dipl. Min. Heinrich Felser

Dipl.-Ing. Dietmar Deibele

katholischer Christ, BV des DSKB e.V. (Deutschsprachiger Kulturbund), Stadtrat der BI Anhalt WL Sport Köthen, Mitglied der Ost-CDU 1972 bis 2005

engagierter katholischer Christ, Dipl. Min. TU Berlin, Bibl. R. Univ. Köln

katholischer Christ, langjähriges CDU-Mitglied, Buchautor Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20; Anhang: Anhänge 1. Nachfrage an Sie vom 08.05.2016, 65. & 66. Nachfrage an das BOM, 06.10.2016 2. Ergänzung zu Petition & Antrag zur Exkommunizierung von Bischof Feige und Auflösung der Deutschen Bischofskonferenz usw. an Papst Franziskus PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67 7

GG Art. 1(1) „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

Anhänge zum Schreiben vom 01.01.2017:

- 160820 Nachfrage_65 - Widerspruch zum Amtsblatt_Nr_10 - Flugblatt - unterschrieben.pdf (an das BOM)
- 161112 Nachfrage_66 - Widerspruch zum Amtsblatt_Nr_10 - Flugblatt - unterschrieben.pdf (an das BOM)
- 161006 Ergaenzung_2 zu Petition & Antrag an Papst Franziskus vom 24_07_2015 - unterschrieben.pdf
- 160508 Anhang_1_bis_3-Nachfrage_1_zu_Dienstaufsichtsbeschwerde-Rechtsstaat.pdf

Die **Ausgrenzung** von Einzelpersonen bzw. von Personengruppen **mit unredlichen Mitteln** ist **MOBBING**. Das in dieser Nachfrage genannte Schreiben vom 07.12.2015 verstehen wir auch als **MOBBING im Namen des Deutschen Bundestages**.

Definition vom Mobbing laut www.mobbingabsurd.de:

Ich **definiere Mobbing** wie folgt:

Mobbing ist die von einem Täter bzw. einer Tätergruppe ausgehende **Ausgrenzung** eines oder mehrerer Menschen gegen dessen bzw. deren berechnigte Interessen (z.B. Gleichbehandlung, Menschenwürde, Rechtssicherheit) aus einem beliebigen Umfeld **mit unredlichen Mitteln**.

U. a. auf der Startseite des Online-Buches "Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de kann der **Vorgang** sowie **dieses Schreiben mit allen Anhängen** eingesehen werden.

Papst Franziskus am 06.05.2016 beim Empfang des **Karlspreises**:

"**Ich träume von einem Europa**, das die **Rechte des Einzelnen fördert** und **schützt**, ohne die Verpflichtungen gegenüber der Gemeinschaft außer Acht zu lassen. **Ich träume von einem Europa, von dem man nicht sagen kann**, dass **sein Einsatz für die Menschenrechte an letzter Stelle seiner Visionen stand**."

Parlamentspräsident Schulz sagte am 06.05.2016 bei der Verleihung des **Karlspreises** an Papst Franziskus:

„Es **braucht Menschen wie ihn**, die **uns wachrütteln** und daran **erinnern**, was **wirklich wichtig ist: Frieden, Solidarität** und **gegenseitiger Respekt**“.

Bitte lassen Sie sich "**wachrütteln**" und "**erinnern, was wirklich wichtig ist**".

Sie stehen in der **Pflicht** zum **Handeln** (=TAT) !

WORTE sind genug gesagt.

Bitte ignorieren
Sie uns **nicht**.

Bitte verweigern Sie **nicht**
den **Dialog**.



In Anlehnung an den griechischen Philosophen Diogenes (Ende 5. Jahrhundert v. Chr.), welcher den Menschen mit einer Laterne ins Gesicht schaute, sage ich:

© copyright Dietmar Deibele

Ich **suche einen Menschen, welcher in Verantwortung steht!**

Pfarrer, Mitchristen, Kirchenvorstand usw. in meiner katholischen Gemeinde

Pfarrer und Bistums-Leitung vom Bistum Magdeburg (einschl. Altbischof Nowak und Bischof Feige)

Deutsche Bischofskonferenz (DBK) mit den 27 Bischöfen der dazugehörigen Bistümer

Vatikan



Medien usw.

CDU in Stadt, Kreis, Bundesland und Bund

Petitionsausschüsse vom Bundesland S-A und Bund

Justiz in Deutschland

Regierung von Sachsen-Anhalt

Bundesregierung

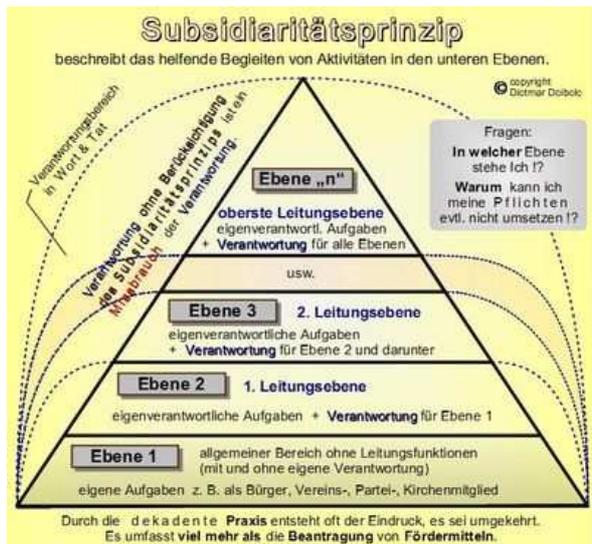
Verantwortung ohne Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips (beschreibt das helfende Begleiten von Aktivitäten in den untergeordneten Ebenen) ist ein **Missbrauch** der **Verantwortung**. (mit Fürsorge-, Aufsichts- und Handlungspflichten)

Zur Vermeidung von **Irritationen** beantworten Sie sich bitte nachfolgende Frage:

Verstehen Sie den **beharrlichen Einsatz für die Einhaltung des geltenden Rechts und für christliche Werte** als **Kampagne**

gegen den **Rechtsstaat** und/oder die **Katholische Kirche** oder

für den **Rechtsstaat** und/oder die **Katholische Kirche** ?



Bitte kommen Sie Ihren **Verpflichtungen** entsprechend der **geltenden Regeln und Gesetze** sowie entsprechend Ihrer **Fürsorge-** und **Aufsichtspflichten** u.a. infolge Ihrer **Verantwortung** (siehe Übersicht im Schreiben) nach dem **Subsidiaritätsprinzip** (siehe Übersicht im Schreiben) **glaubwürdig** nach.

Die **Leitungsebenen** sind für die **Schaffung und Kontrolle** von wirksamen **Strukturen** verantwortlich, so dass die **Grundrechte** des Grundgesetzes (=WORT) für den **einzelnen Bürger** im Alltag (=TAT) **erfahrbar** werden.

Die **Vortäuschung** der **Einhaltung der Normen** durch die **Verantwortlichen** führt zur **Zerstörung der Gesellschaft** durch die **Verantwortlichen**.

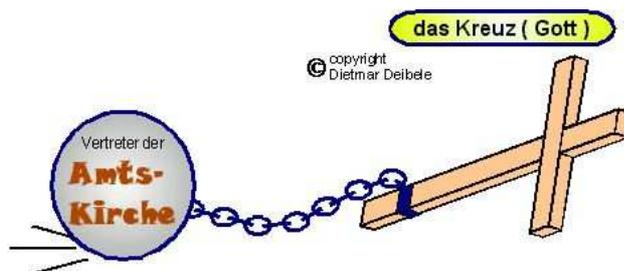
So ein **Verantwortlicher** darauf verweist, dass er **nicht** entsprechend des **Subsidiaritätsprinzips** wirksam handeln kann, weil die **erforderlichen wirksamen Strukturen nicht vorhanden sind**, belegt er, dass die **bisherigen Verantwortlichen versagt haben** und für ihn selbst ein zwingender Handlungsbedarf zur **Schaffung** derartiger Strukturen besteht. So er sich dieser Aufgabe verweigert, **kündigt er sich selbst**, weil er zur Erbringung seiner **Pflichten nicht bereit ist**.

Daraus folgt:

Versagen die Verantwortlichen, dann **versagt** das **Gemeinschafts-System**.

Wie fühlen und leiden die Opfer ?

Nicht unsere Möglichkeiten (z. B. infolge Macht, Geld, Privilegien, Mitgliedschaft, Fähigkeiten) zeigen **wer wir wirklich sind**, sondern **unsere Entscheidungen** (für Tun & Nicht-Tun [=Taten]).



„Die beste **Demokratie** wird **wertlos**, wenn das **gesamte politische System verrottet ist** und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien** und **Willkür**.“

(Philosoph **Sokrates**, 469 v. Chr.; siehe „Die Kunst kein Egoist zu sein“ S. 27-28 von R. D. **Precht**, 1. Auflage Mai 2012, © 2010 by Wilhelm Goldmann Verlag, München, ISBN 978-3-442-15631-3)

Bundespräsident Gauck am 15.11.2012:
 „**Haltung** darf sich **nicht in Appellen erschöpfen**.
Haltung erfordert Handeln.“

Bundeskanzlerin Merkel zum 25. Jahrestag der Versöhnungsmesse am 20.11.2014:
 „Für **uns** gilt die **Stärke des Rechts** und **nicht** die **Inanspruchnahme** eines **angeblichen Rechts** eines **Stärkeren**.“

US-Präsident Barack Obama sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:
 „Und immer daran denken, dass die **Regierung im Dienste des Einzelnen** steht und **nicht umgekehrt**.“

Papst Benedikt XVI. sagte am 10.09.2006 in München:
 „Die **Nächstenliebe**, die **zuerst Sorge um die Gerechtigkeit** ist, ist der **Prüfstein** des **Glaubens** und der **Gottesliebe**. ...“

Wir fragen die Täter, uns und Sie:

Wie würde sich Jesus Christus in **Ihrer** Situation verhalten ?

War Jesus **verschlagen** oder **wahrhaftig** ?

Wie würde sich Jesus Christus in **unsere** Situation verhalten ?

War Jesus **unterwürfig** oder **kritisch** ?

Wie würde sich Jesus Christus in **Kenntnis** dieser Situation verhalten ?

War Jesus **wegschauend** oder **sich engagierend** ?

© copyright Dietmar Deibele

„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“

(Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder ein Bischof in der Sünde verbleibt.

Mt. 12,7: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer.“

Südportal

Bischofs-Kirche „St. Sebastian“
für das Bistum Magdeburg

Die Beichte ohne die 5 Voraussetzungen

- guter Vorsatz, • Gewissensforschung, • Reue, • Bekenntnis und • Wiedergutmachung
- ist ein unredlicher Ablasshandel wie zu Martin Luthers Zeiten. (=Sünde)

Thesen für eine christlichere Kirche:
(© copyright Dietmar Deibele, 01.01.2013)

1. Kein Mensch ist Gott gleichgestellt.
2. Kein Mensch steht Gott näher als andere.
3. Kein Mensch kann Gott gegen dessen Willen beeinflussen.
4. Kein Mensch steht durch seinen Dienst Gott näher als andere.
5. Kein Mensch steht durch sein Amt Gott näher als andere.
6. Kein Mensch wird von Gott anders behandelt als andere.
7. Kein Mensch hat vor dem geltenden Recht der Kirche Anspruch auf eine andere Behandlung als andere.
8. Kein Mensch hat vor dem geltenden Recht des Staates Anspruch auf eine andere Behandlung als andere.

Es folgt: **Alle Menschen** sind vor Gott und dem geltenden Recht des Staates **gleich**.

www.mobbingabsurd.de





Das **Subsidiaritätsprinzip** wird in der Praxis **nicht** umgesetzt.

| | | |
|--|---|---|
| Konflikte können nicht fair in ziviler Form ausgetragen werden. | Das demokratische System ist nicht intakt . | Friedlicher Protest findet kein faires Gehör . |
|--|---|---|

Hilferuf als offener Brief ⇒ **Aufruf zur Umkehr !**

Wir beziehen uns ausdrücklich auf Art. 20 unseres Grundgesetzes, „Grundlagen staatlicher Ordnung, **Widerstandsrecht**“, Abs. 4:

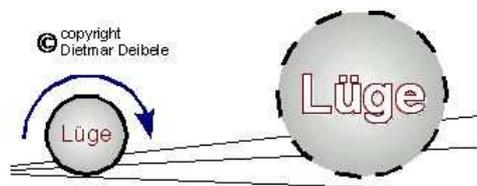
„**Gegen jeden**, der es unternimmt, diese **Ordnung zu beseitigen**, **haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand**, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

Bitte lassen Sie den Konflikt **nicht weiter eskalieren**.

Bitte handeln Sie.

Bitte verweigern Sie **nicht** den **D i a l o g**.

Bitte bestätigen Sie den **Empfang dieser E-Mail**.



Möge die Erleuchtung des **Heiligen Geistes** immer bei Ihnen sein und unser **Allmächtiger Vater** Sie fürsorglich vor den **Unterlassungen** und dem **Handeln** von „**Menschen bösen Willens**“ **bewahren**.

Bitte übergeben Sie unser Schreiben zeitnah den zuständigen Gremien des Staates, einschließlich dem **Staatsschutz**. Es tut **Not**, dass Sie entsprechend Ihrer **WORTE, wie Papst Franziskus, h a n d e l n** (=TAT).

Für Rückfragen stehen wir zur Verfügung.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung**

auf ein **christliches Miteinander** im Mühen um Übereinstimmung von WORT und TAT (Joh. 3,20-21 & 18,23)

(Eine **Lösung** des Konfliktes ist im Online-Buch "Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de in der Fabel "Warum der Bär vom Sockel stieg?" enthalten.)

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Deibele und die im o. g. Schreiben benannten Unterzeichner

Dipl.-Ing. Dietmar Deibele

Alte Trift 1

06369 Südliches Anhalt, OT Trebbichau an der Fuhne

Tel. 03 49 75 / 20 677

Buch-Autor vom online-Buch "Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de

bei Facebook: [facebook - Dietmar Deibele](#)

bei YouTube: [YouTube - Dietmar Deibele](#)

siehe "Google"-Suche mit „**Kirche Mobbing**“ oder „**Bilder Kirche Mobbing**“

Verteiler: laut Angaben auf o. g. Schreiben und meine Wahl